

Medieninfo vom 29.04.2011

Mehr Wohnqualität – weniger stationäre Plätze: Bauliche Veränderungen Thema beim Treffen der LWL-Pensionäre in Benninghausen

Benninghausen (Iwl). „Die Qualität wird besser, aber die Quantität nimmt ab“, brachte Hartmut Paech-Bruch die aktuelle Maxime beim LWL-Wohnverbund Lippstadt auf den Punkt. Der Leiter der Einrichtung stellte 50 ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL) nicht nur bauliche Veränderungen vor, die zu einer Steigerung der Wohnqualität führen. Er machte außerdem auf die zunehmende Bedeutung des ambulanten Bereichs aufmerksam, mit dem ein Abbau stationärer Wohnplätze einhergeht.

Beim jährlichen Treffen in Benninghausen hieß zunächst Beatrix Mayer als stellvertretende Kaufmännische Direktorin die Pensionäre des LWL-Pflegezentrums und des LWL-Wohnverbunds Lippstadt herzlich willkommen. Sie gratulierte allen, die 2011 einen besonderen Geburtstag feiern können oder konnten. Die Glückwünsche galten vor allem Antonie Poschmann und Maria Köchel, den ältesten ehemaligen Mitarbeiterinnen, die in diesem Jahr bereits das 97. Lebensjahr vollenden. Die Anwesenden gedachten in einer Schweigeminute außerdem der verstorbenen Kolleginnen und Kollegen. Weiterhin informierte Beatrix Mayer über Veränderungen der Gebäudestruktur, allen voran das neue LWL-Pflegezentrum in Geseke mit 80 Plätzen, das am 6. Mai offiziell eröffnet wird. Auch an den Standorten Eickelborn und Benninghausen hat sich im vergangenen Jahr einiges getan: So wurde das Wohnhaus an der Eickelbornstraße 19b des LWL-Wohnverbunds nach erfolgter Generalsanierung neu bezogen. Nicht zu übersehen ist der Neubau am Hammerschmidtbogen, wo diesen Herbst 24 Bewohnerinnen und Bewohner einziehen werden.

Hartmut Paech-Bruch wies darauf hin, dass zukünftig „nur noch für Menschen mit einem hohen Hilfebedarf“ stationäre Wohnplätze vorgehalten werden sollen. Ziel des LWL-Wohnverbunds Lippstadt sei es, den stationären Bereich von aktuell 250 auf 190 Plätze zu reduzieren. Dem stünden schon jetzt 175 Plätze im ambulant betreuten Wohnen und in der Familienpflege gegenüber, deren Zahl weiter steigen soll. Zum Abschluss des Nachmittags bestand die Möglichkeit, bei einem Rundgang an die alte Wirkungsstätte zurück zu kehren. Da wurden viele Erinnerungen wach, die dann in Gesprächen noch vertieft werden konnten.



Die Pensionäre des LWL-Pflegezentrums und des LWL-Wohnverbunds Lippstadt nutzten bei Kaffee und Kuchen die Gelegenheit zum Austausch mit den ehemaligen Kolleginnen und Kollegen. Foto: LWL

Kontakt:
Eva Brinkmann, Öffentlichkeitsbeauftragte
Tel. 02945 981-5085
E-Mail: eva_brinkmann@wkp-lwl.org

LWL-Pressestelle:
Tel.: 0251 591-235
E-Mail: presse@lwl.org